

AmBoS-MUI

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> AmBoS-MUI		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		October 9, 2022	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	AmBoS-MUI	1
1.1	MUI für PAL	1
1.2	Allgemeines	1
1.3	Vorbereitungen für MUI	2
1.4	Screens einrichten mit PSI	2
1.5	User Interface Settings	4
1.6	Wer benutzt denn noch PAL:?	6

Chapter 1

AmBoS-MUI

1.1 MUI für PAL

MUI-Einstellungen für AmBoS

Dieses kleine Guide beschreibt, wie man MUI optimal für AmBoS mit der Bildschirmauflösung PAL:HighRes konfiguriert.

Informationen über MUI, AmBoS und PAL

Schritt 1 : Vorbereitungen

Schritt 2 : Screens definieren

Schritt 3 : Oberfläche anpassen

1.2 Allgemeines

MUI und AmBoS mit PAL:-Auflösungen

Das 'Magic User Interface' bietet dem Anwender zahlreiche Möglichkeiten, eine Programmoberfläche nach seinen Wünschen zu konfigurieren. Leider fehlt allerdings oft der gewisse 'Durchblick', um ein System zunächst fehlerfrei und optimal bedienbar einzurichten. Die anfänglichen Diskussionen im AmBoS-Supportnetz haben dies verdeutlicht.

Nun ist es gerade für die Bildschirmauflösung 'PAL:HighRes' nicht ganz unproblematisch, um eine optimale Konfiguration zu erstellen. Selbstverständlich kann aber von keinem Betreiber einer Mailbox verlangt werden, nun extra eine Grafikkarte oder einen teuren Monitor zu kaufen, wenn z.B. die Mailbox eine reine 'Serverfunktion' übernimmt. Dafür genügt eigentlich auch ein gewöhnlicher A1084 oder baugleicher Monitor mit dem ECS-Chipsatz. Und da ist die Monitor-Einstellung 'PAL:HighRes' sicherlich

nicht verkehrt

Allerdings sind einige Konfigurationsfenster von AmBoS sehr umfangreich und komplex geworden, und so paßten auch nicht mehr alle Bedienelemente auf einen normalen PAL-Screen mit einer normalen Größe von 640x256 Pixel. Sowohl die Bildschirmhöhe als auch -Breite sind hierbei überschritten wurden.

Um aber trotzdem alle Fenster optimal benutzen zu können, erklärt dieses Guide, welche Einstellungen und Parameter zu setzen sind.

Zunächst sollte man
MUI vorbereiten

1.3 Vorbereitungen für MUI

Vorbereitungen für MUI-Einstellungen

Am Anfang sollte man eine wichtige Voreinstellung vornehmen, um bequem jederzeit das Setup-Programm für das entsprechende Programm vornehmen zu können.

Starten Sie das MUI-Voreinstellungsprogramm 'MUI:MUI' und nehmen Sie folgende Eintragungen vor:

1. Menüpunkt "Fenster":

Kontrolle
Positionen : Am Ende merken
Refresh : smart
Neuzeichnen : mit löschen
Knöpfe : es sollte der erste (nach unten zeigendes Dreieck) eingedrückt sein. Mit diesem Knopf kann später jederzeit eine Fensterposition fixiert oder die MUI-Settings aufgerufen werden (wichtig für die Einstellungen für den ZConnect-Editor!).

2. Abspeichern.

Von nun hat besitzen alle MUI-Fenster, die auf dem Default-Public-Screen (meist der Workbench-Screen) geöffnet werden, dieses Gadget in der Titelzeile. Mit diesem Knopf kann dann jederzeit das Programm zur Einstellung der Benutzerschnittstelle aufgerufen werden. Beim ersten Start von AmBoS oder des ZConnect-Editors erscheinen die Fenster nämlich auf dem Workbench-Screen.

1.4 Screens einrichten mit PSI

Screens definieren mit dem Public Screen Inspector (PSI)

Zunächst sollte der virtuelle Bildschirm ("Screen") für das AmBoS-Hauptprogramm eingerichtet werden.

Dazu muß das Programm "Public Screen Inspector" (ab jetzt nur noch PSI genannt) benutzt werden. Dieses befindet sich normalerweise im MUI:-Verzeichnis.

Screen für das AmBoS-Hauptprogramm

PSI starten

1. Erstellen Sie zuerst einen neuen Screen. (Button: "Neu").
2. Edieren Sie diesen "unnamed"-Screen mit dem Button "Bearbeiten/Edit".
3. Karteikarte "Eigenschaften":

```
Name       : AmBoS-Main-Screen
Titel      : AmBoS Screen
Auto-Rollen : Ja
Interleaved : Ja
```

Hinweis: Der Name ("Public name") sollte nicht anders gewählt werden, da AmBoS bei einigen Ausgabefenstern explizit diesen Screen benutzt. Sollte dieser Screen dann nicht gefunden werden, so erscheinen diese Fenster auf dem Screen der Workbench. Der Titel des Screens (also das, was man später in der Titelzeile lesen kann) ist hingegen frei wählbar.

4. Karteikarte "Anzeige":

```
Monitortreiber : PAL:HighRes
Randbereich    : Text
Abmessungen    : 640 x 300
Tiefe         : 2 (4 Farben) oder 3 (8 Farben)
```

Hinweis: Der Screen sollte tatsächlich auf mind. 300 Pixel eingestellt werden. Einige Fenster sind nämlich sonst zu groß. MUI benutzt dann einen besonders kleinen Font, um dann trotzdem noch das Fenster öffnen zu können. Dieser "Stauchungseffekt" wird dann jedoch auch für andere Fenster beibehalten und erleichtert die Arbeit mit AmBoS in keinster Weise. Die Anzahl der Farben sollte mindestens 4 betragen. Mehr Farben sind evtl. für die Benutzung des Newsreaders von Vorteil, jedoch bedeutet: Mehr Farben = weniger freies ChipRAM = höhere Prozessorbelastung. Die Anzeige des Online-/Consolefensters ist von dieser Einstellung übrigens völlig unabhängig.

5. Abspeichern der soeben erstellten Konfiguration.

Screen für den ZConnect-Editor

Normalerweise können die Fenster des ZConnect-Moduls auch auf dem AmBoS-Main-Screen dargestellt werden. Anderenfalls sollte ein eigener Screen angelegt werden. Für die Mindestgröße gelten die gleichen Bedingungen wie für den AmBoS-Main-Screen: 640x300 Pixel.

Screen für die Console-Anzeige im MUI-Fenster

Für die "Console im Fenster" ist es ebenfalls sinnvoll, einen eigenen MUI-Public-Screen zu definieren. Allerdings ist die Benutzung dieses Features (mehrere Portfenster nebeneinander) eher für Benutzer einer Grafikkarte oder eines Grafikkbeschleunigers interessant. Trotzdem hier die empfohlene Konfiguration des Screens für PAL-Benutzer:

PSI starten

1. Erstellen Sie zuerst einen neuen Screen. (Button: "Neu").
2. Edieren Sie diesen "unnamed"-Screen mit dem Button "Bearbeiten/Edit".
3. Karteikarte "Eigenschaften":

```
Name       : AmBoS-Con-Screen
Titel      : Console Screen
Auto-Rollen : Ja
Interleaved : Ja
```

4. Karteikarte "Anzeige":

```
Monitortreiber : PAL:HighRes
Randbereich    : Text
Abmessungen    : 665 x 265
Tiefe         : 3 (8 Farben) oder 4 (16 Farben)
```

Hinweis: Der Screen sollte tatsächlich auf mind. 265 Pixel Höhe eingestellt werden, da sonst das Fenster einen Teil der Screen-Titelzeile verdecken würde.

Besonders wichtig ist die Mindestbreite von 665 Pixeln, da der Screen sonst nicht geöffnet werden kann und somit kein Öffnen von ConPorts möglich wäre.

Die Anzahl der Farben sollte mindestens 8 betragen, um alle Farben der ANSI-Palette darstellen zu können. Empfohlen wird aber eine Anzeige mit 16 Farben.

5. Abspeichern der soeben erstellten Konfiguration.

Hinweis: Zur Aktivierung dieses Screens muß im AmBoS-Globalsetup die Funktion "Console im Fenster" aktiviert sein.

1.5 User Interface Settings

Einstellung der AmBoS-Benutzeroberfläche

Zusätzlich sollten noch einige Einstellungen für die Benutzeroberfläche (User Interface Settings) vorgenommen werden. Alle nun beschriebenen Punkte lassen sich auch für ein unregistriertes MUI vornehmen.

Die folgenden Punkte sind jeweils für alle Screens (AmBoS-Hauptprogramm und ggf. ZConnect-Editor) durchzuführen.

1. Starten Sie aus dem AmBoS-Menü "Einstellungen" das MUI-Setup.

2. Menüpunkt "System":

Bildschirm/Name : AmBoS-Main-Screen (wählbar aus der Liste)
(für den ZConnect-Editor evtl. den eigenen
Screen auswählen)

Nach vorn holen : Ja

Ikonifizierung : Zeige Icon (AmBoS wird als Icon ikonifiziert)
Sprechblasenhilfe : Erste Blase 2.0 s, Zweite Blase 2.0 s

3. Menüpunkt "Fenster":

Kontrolle

Positionen : Am Ende merken

Refresh : smart

Neuzeichnen : mit löschen

Knöpfe : es sollte der erste (nach unten zeigendes Dreieck)
eingedrückt sein. Mit diesem Knopf kann später
jederzeit eine Fensterposition fixiert oder die
MUI-Settings aufgerufen werden.

Zeichensätze

normal : kein fester Font mit einer Breite größer oder gleich dem
Systemfont topaz/8. Es sollte ein möglichst schmaler
Proportionalfont (z.B. newtopaz/8) benutzt werden, da
bei einigen Fenster sonst automatisch ein extrem kleiner
Font benutzt wird. Diese Fenster sind an sich zu breit für
einen Screen mit einer Breite von 640 Pixeln, durch den
Einsatz eines geeigneten Fonts kann dieses Problem jedoch
elegant umgangen werden.

klein : leer oder wie normal

groß : leer oder wie normal

Rahmendicke : dünn (bei "auto" werden einige Slider sehr "dick"
dargestellt)

4. Konfiguration speichern.

Für die Einstellung des MUI-Console-Fensters sind noch einige wichtige Punkte zu beachten:

Beim ersten Start wird versucht, ein MUI-Fenster auf der Workbench zu öffnen. Ist die Breite oder Höhe der Workbench nicht ausreichend, d.h. kleiner als 656x256, dann kann der Port nicht geöffnet werden. Hierzu muß einmalig die Größe des Workbench-Screens geändert werden, also mindestens auf den o.g. Wert. Ist dies geschehen, so kann das

MUI-Console-Fenster geöffnet werden. Nun kann aus dem Console-Fenster heraus das MUI-Setup gestartet werden.

1. Starten Sie für den MUI-Console-Port das MUI-Setup.

2. Menüpunkt "System":

Bildschirm/Name : AmBoS-Con-Screen (wählbar aus der Liste)
Nach vorn holen : Ja

3. Menüpunkt "Fenster":

Kontrolle

Positionen : Am Ende merken
Refresh : smart
Neuzeichnen : mit löschen
Knöpfe : es sollte der erste (nach unten zeigendes Dreieck) eingedrückt sein. Mit diesem Knopf kann später jederzeit eine Fensterposition fixiert oder die MUI-Settings aufgerufen werden.

Zeichensätze

normal : kein fester Font mit einer Breite größer oder gleich dem Systemfont topaz/8. Es sollte ein möglichst schmaler Proportionalfont (z.B. newtopaz/8) benutzt werden, da bei einigen Fenstern sonst automatisch ein extrem kleiner Font benutzt wird. Diese Fenster sind an sich zu breit für einen Screen mit einer Breite von 656 Pixeln, durch den Einsatz eines geeigneten Fonts kann dieses Problem jedoch elegant umgangen werden.

klein : leer oder wie normal
groß : leer oder wie normal

Rahmendicke : dünn (bei "auto" werden einige Slider sehr "dick" dargestellt)

4. Konfiguration speichern.

Von nun an wird das MUI-Console-Fenster auf diesem Screen geöffnet und die Größe des Workbench-Screens kann wieder auf den ursprünglichen Wert zurückgesetzt werden.

1.6 Wer benutzt denn noch PAL:?

PAL: und AmBoS paßt nicht?

Naja, der Programmierer vom AmBoS-Hauptprogramm, der gute Jörch, wollte meiner Bettelei nach einem Oberflächenumbau (damit auch alles ohne Probleme noch in 640x256 darstellbar ist) verständlicherweise nicht nachkommen...

Begründung: Diese Auflösung taugt gerade noch für eine Taschendatenbank! :-)

Letztendlich habe ich es eingesehen, weil ich in der Minderheit bin.

Wer benutzt denn schon noch PAL:? Für all diese "Masochisten" und "Unverbesserlichen" habe ich dann dieses Guide getippt...

Spock ## ...aus Bremen, im Februar 1999.
